

# Alternative Streitbeilegung



Bau

Eskalation von Konflikten in Bauprojekten vermeiden



RA DDr. MÜLLER

Wilhelm Müller Rechtsanwältin



Hon.-Prof. RA Dr. REINER

Schiedsrichter, Mediator



DI MECHTLER

FCP Fritsch, Chitari & Partner ZT



Dr. WALLNER-KLEINDIENST

Stempkowski GmbH



04. Juni 2013, Wien

12. November 2013, Wien

jeweils von 9.15 – 17.15 Uhr



**ARS**  
AKADEMIE  
FÜR RECHT,  
STEUERN &  
WIRTSCHAFT

Von den Besten lernen.

### IHR NUTZEN

Mehrkostenforderungen infolge von Leistungsabweichungen und daraus resultierende Konflikte zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer sind die Realität bei vielen Bauprojekten. Um diese nicht in kostspieligen und langwierigen Prozessen nach Projektabschluss eskalieren zu lassen, gibt es verschiedene Möglichkeiten der alternativen Konfliktlösung – sowohl baubegleitend als auch in der Phase nach Bauende.

**Dieses Seminar zeigt die verschiedenen Möglichkeiten der alternativen Streitbeilegung in Bauprojekten auf und beleuchtet Methoden wie Mediation, Schlichtungsverfahren und Schiedsverfahren und ihre Vor- und Nachteile im Baubereich.**

Wenn diese Methoden der konstruktiven Streitbeilegung auf Auftraggeber- wie Auftragnehmerseite vermehrt eingesetzt werden, kann die Eskalation von Konflikten während der Bauphase, aber auch rund um Schlussrechnung und Schlusszahlung häufig vermieden werden.

### REFERENTEN

#### **RA DDr. Katharina Müller**

Partnerin der Kanzlei Willheim Müller RAe; Schwerpunkte: Bauvertragsrecht & Claim-Management; Unterstützung bei der Aufarbeitung von Nachtragsangeboten und Mehrkostenforderungen in Bau- und Infrastrukturprojekten, umfassender rechtlicher Bauprojekt-Support; Abstimmung rechtlicher und bauwirtschaftlicher Problemstellungen; Mitherausgeberin „Handbuch Claim-Management“.

#### **Hon.-Prof. RA Dr. Andreas Reiner**

Rechtsanwalt, Schiedsrichter, Mediator; Honorarprofessor an der WU Wien; seit mehr als 20 Jahren als Schiedsrichter und in sonstigen Formen alternativer Streitbeilegung tätig, u.a. in (internationalen) Immobilienprojekten, Infrastrukturprojekten sowie im Industrie- und Anlagenbau.

#### **DI Reinhard Mechtler**

Geschäftsführender Gesellschafter der Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH; Planung und Abwicklung von Generalplanungen, EU-Vergabeverfahren sowie Überwachung von Bauleistungen von Großprojekten; Planung & Entwicklung von großen Infrastrukturprojekten; Verantwortungsbereiche: Entwurf, Prüfung, Bauüberwachung und Koordination zwischen Kunden, Planern und Öffentlichkeit; aktiv in zahlreichen Ausschüssen zur Weiterentwicklung ö. Spitzentechnologie, insbesondere im Tunnelbau und am Sektor der Sanierung von Ingenieurbauwerken tätig; maßgebliche Beteiligung an der Erstellung der Richtlinien für Tunnelbauwerke; Lehrender im Rahmen des Österreichischen Normungsinstitutes.

#### **DI (FH) Dr. techn. Maria Wallner-Kleindienst, MSc**

Bauwirtschaftliche Beraterin in der Stempkowski Baumanagement und Bauwirtschaft Consulting GmbH; Lehrgangsheiterin des Master-Studiums „LCM-Bau, Nachhaltiges Bauprojektmanagement“ an der Donau-Uni Krems; promovierte an der TU Graz über Leistungsabweichungen bei Planerleistungen (2011); Publikationen im Bereich Planervertrag, Leistungsbild und Honorar; hält Seminare zu Planervertrags-/Bauvertragswesen, Lebenszykluskosten und Örtliche Bauaufsicht.





Bau



Technik



Immobilien



Vergaberecht



Sachverständige



Arbeitssicherheit



Inf. Wirtschaft



Energie



Insolvenz



Arbeitsrecht



Controlling



Einkauf



## SEMINARINHALTE

09.15–12.00 Uhr

RA DDr. Müller

### ■ Alternative Streitbeilegungsverfahren – Überblick und rechtliche Grundlagen

- Der Bauprozess
  - Verfahrensablauf | Verfahrenskosten | Beweissicherung
- Warum alternative Streitbeilegung?
- Was regelt der Bauvertrag?
- Welche Vereinbarungen sind möglich?
- Überblick über die möglichen Verfahren
  - Mediation | Schlichtungs- und Adjudikationsverfahren
  - Schiedsgutachterverfahren | Schiedsverfahren
- Vor- und Nachteile verschiedener Verfahren
- Abschluss von Streitbeilegungsvereinbarungen

13.00–14.30 Uhr

Hon.-Prof. RA Dr. Reiner

### ■ Grundlagen des (internationalen) Schiedsverfahrensrechts

- Schiedsverfahren im Vergleich zu Verfahren bei staatlichen Gerichten
- Unterscheidung zwischen institutionellen Schiedsverfahren, ad-hoc Schiedsverfahren und UNCITRAL-Schiedsverfahren
- Schiedsvereinbarung als Grundlage des Schiedsverfahrens
  - Bedeutung der Auswahl des Schiedsorts
  - Hinweise für die Abfassung der Schiedsvereinbarung
- Unternehmensinterne Vorbereitung des Schiedsverfahrens
- Besonderheiten bei (Anlagen-)Bau- & Infrastrukturprojekten
  - Mehrparteienverfahren
  - Beteiligung von Staaten oder staatlichen Organisationen
  - Komplexität der Verfahren/Vielzahl von Ansprüchen/ Schwierigkeiten bei der Ermittlung der Anspruchshöhe
- Kosten des Schiedsverfahrens
- Vollstreckung des Schiedsspruchs

14.45–16.00 Uhr

DI Mechtler

### ■ Schiedsgutachten – Grundlagen und Erfahrungen

- Anwendungsbereich und Grenzen
- Voraussetzung für ein Schiedsgutachten
- Grundlagen eines Schiedsgutachtens
- Anforderung an die zu liefernden Unterlagen zwecks Beurteilung
- Dokumentation der Informationsbeschaffung und der Weiterleitung
- Feststellung von Tatbeständen
- Empfehlungen für die Gutachtenerstellung
- Erfahrungsberichte
- Schlussfolgerungen

16.00–17.15 Uhr

DI (FH) Dr. techn. Wallner-Kleindienst, MSc

### ■ Mediation

- Was ist Mediation?
- Rechtliche Grundlagen (ZivMediatG)
- Die Rolle des Mediators
- Aufgaben der Streitparteien
- Struktur und Ablauf des Mediationsverfahrens
- Kriterien für die Lösung des Konflikts
- Höhe der Kosten für die Durchführung der Mediation

## WER MUSS INFORMIERT SEIN

- ✓ *Ausführende, Bauhaupt- & -nebegewerbe, Bauträger*
- ✓ *ArchitektInnen, PlanerInnen, BaumeisterInnen, Bauherren, Bauüberwacher*
- ✓ *Bausachverständige, Gemeinnützige Bauvereinigungen*
- ✓ *Behördliche Bauabteilungen*
- ✓ *ProjektentwicklerInnen, Bau-, ZiviltechnikerInnen*
- ✓ *RechtsanwältInnen (Spezialrichtung: Bau und Immobilien)*

## TERMINE / VERANSTALTUNGORT

**Termine** 04. Juni 2013  
ARS Seminarzentrum, Schallautzerstraße 2-4, 1010 Wien

12. November 2013  
ARS Seminarzentrum, Schallautzerstraße 2-4, 1010 Wien

**Uhrzeit** jeweils von 9.15 – 17.15 Uhr

**Gebühr** je € 450,-

inkl. Seminarunterlagen, Begrüßungskaffee, Erfrischungsgetränken, Mittagessen und exkl. 20 % USt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens und nach Maßgabe freier Plätze berücksichtigt. Wir ersuchen Sie, nach Erhalt der Rechnung die Teilnahmegebühr bis zum Seminartermin zu überweisen.

## ERMÄSSIGUNGEN

**10 %** (per TN) ab 3 TeilnehmerInnen eines Unternehmens

**30 %** (per TN) ab 10 TeilnehmerInnen eines Unternehmens

**20 %\*** für RA-KonzipientInnen, WT-BerufsanwärterInnen, NO-KandidatInnen

\*Ermäßigung nur gegen Vorlage von Legitimation/Bescheid. Ermäßigungen sind nicht addierbar!

## STORNO

Bitte haben Sie Verständnis, dass bei Stornierungen ab 14 Tage vor Seminarbeginn 50 % des Seminarbetrages, bei Stornierungen oder Nichterscheinen am Veranstaltungstag die volle Gebühr in Rechnung gestellt wird. Bei jeder Stornierung beträgt die Bearbeitungsgebühr € 40,-. Bei einer Umbuchung auf einen Folgetermin bleibt die ursprüngliche Rechnung inkl. der Fälligkeit gültig. Zusätzlich wird eine Gebühr von € 20,- exkl. USt. (ausgenommen am Seminartag: 15 % Aufschlag) in Rechnung gestellt. Stornierungen können ausschließlich schriftlich entgegengenommen werden! Selbstverständlich können Sie jedoch gerne eine Ersatzperson nominieren. Die Veranstalter behalten sich vor, Seminare aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

## ANMELDUNG / INFORMATION

**Projektorganisation:** Christina Gerstner

**Inhalt / Konzeption:** Susanne Jäckel

 +43 1 713 80 24-14  +43 1 713 80 24-17  [office@ars.at](mailto:office@ars.at)

## ANMELDUNG / UNTERLAGENBESTELLUNG

**Ja, ich melde mich an** für das Seminar „Alternative Streitbeilegung“

Termin

**Ja, ich bestelle** die Seminarunterlage zu 40 % der Seminargebühr, da ich an der Teilnahme verhindert bin.

Seminarunterlagen können nicht retourniert werden!

... und bin einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden und ich per Fax/ E-Mail über weitere Veranstaltungen informiert werde. Als Gerichtsstand wird Wien vereinbart.

### 1. TEILNEHMER/IN

KonzipientIn  BerufsanwärterIn

Name / Vorname / Titel

Aufgabenbereich / Abteilung

Tel.

Fax

E-Mail

### 2. TEILNEHMER/IN

KonzipientIn  BerufsanwärterIn

Name / Vorname / Titel

Aufgabenbereich / Abteilung

Tel.

Fax

E-Mail

### FIRMA

Beschäftigte  bis 100  100-200  über 200

Branche/ Firma

Straße, Postfach

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift



Von den Besten lernen.

**Individuelle  
Firmentrainings  
nach Maß!**